

www.fv-viktoria-bruecken.de

Kopfballe

Dezember 2020

72. Ausgabe / Brücker Vereinszeitung

Viktoria Brücken

wünscht seinen

Mitgliedern, Fans,

Freunden und Sponsoren



Getränkervertrieb
Rüdiger Asmus



Ihr zuverlässiger Lieferant für:

- + Heimdienst
- + Feste
- + Vereine
- + Familienfeiern
- + Firmen
- + Gastronomie

Getränkemarkt · Am Karlesberg · 63776 Mömbris

Fon 06029-979869
Mobil 0160-1889940



Was uns der Spessart Gutes bietet

Grußwort



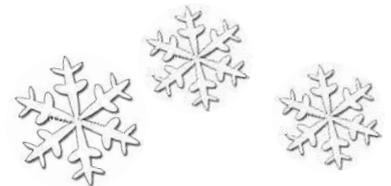
Der letzte Kopfball erschien zum Heimspiel gegen Blankenbach am 18. Oktober. Das war auch gleichzeitig das vorerst letzte Spiel, da der Spielbetrieb erneut unterbrochen wurde. Ob der neu geschaffene Ligapokal noch durchgeführt werden kann, ist fraglich. Seit dem Amtsantritt Marco Reschkes in der vergangenen Winterpause hat unsere 1. Mannschaft insgesamt 14 Spiele, davon vier Ligaspiele, absolviert. Zwei Siegen stehen eine Niederlage gegen Tabellenführer Großwelzheim und das Remis gegen Blankenbach gegenüber. Das bedeutet den 3. Tabellenplatz mit sieben Punkten Rückstand auf Platz 2. Die SG Mensengesäß/Brücken II überwintert auf Platz 4 der B-Klasse.

Neben dem Spielbetrieb steht auch das Vereinsleben wieder komplett still. Die traditionelle Weihnachtsfeier fällt ebenso aus wie die Après-Ski-Party in der Faschingszeit. Bislang konnte auch die Jahreshauptversammlung 2020 nicht durchgeführt werden. Ziel ist es, diese sobald als möglich zusammen mit der anstehenden Versammlung 2021 abzuhalten. Dann stehen auch wieder Vorstandswahlen an.

Uns als Vorstandschaft ist bewusst, dass die aktuelle Situation für unseren ohnehin schon kriselnden Verein umso schwerer wiegt. Nichtsdestotrotz möchten wir positiv in die Zukunft blicken und planen für Anfang des nächsten Jahres eine Mitgliederbefragung. Hierzu werden alle Mitglieder persönlich angeschrieben.

Zum Schluss wünschen wir allen Mitgliedern, Fans, Freunden und Sponsoren unserer Viktoria ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein besseres Jahr 2021!

Mit sportlichen Grüßen **Die Vorstandschaft**





Genießen Sie die Zeit mit Ihren Liebsten und legen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in professionelle Hände.

Xenia Gebert • 0157 57563007

Brunngasse 7 • 97907 Hasloch • info@xg-immo.de

IRENA JONJIC

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Zivilrecht, Straßenverkehrsrecht, Mietrecht, Straf- und Strafverfahrensrecht, Betreuungsrecht u. a.

Märkerstraße 2b
63755 Alzenau

Tel. 0 60 23 / 32 00 337
Fax 0 60 23 / 32 00 338
e-mail info@rain-jonjic.de

19. Spieltag:

DJK Wenighösbach – Viktoria Brücken 0:3

14.10.2020

Nach der knappen Niederlage gegen den Spitzenreiter aus Großwelzheim ging es eine Woche darauf gleich zum nächsten Konkurrenten um die Plätze in der oberen Tabellenregion. Aufgrund der feuchten Witterung der letzten Tage wurde auf dem Hartplatz gespielt.

Somit waren die Vorzeichen klar: Eine gesunde Einstellung musste an den Tag gelegt werden, sollten hier drei Punkte entführt werden. Auf schwierig zu bespielendem Gelände standen die Gäste aus Brücken defensiv gut und ließen die starken Offensivkräfte der Hausherren kaum zur Entfaltung kommen. Sinnbildlich für ein solches Spiel auf engem Raum resultierte der Führungstreffer der Viktoria aus einem Standard. M. Muth köpfte einen Eckball stark zum 0:1 ein (36. Minute).

Im zweiten Durchgang vertraute Brücken umso mehr auf einfaches und effizientes Spiel. Hinten stand die Verteidigung weiterhin stabil und nach Eroberung wurde der Ball meist schnell in die Spitze gespielt. Hier beschäftigten die Stürmer die Abwehr der Hausherren ein ums andere Mal. Glücklicherweise in der Entstehung dann das 2:0 durch D. Mader, der einen Fehlpass des aus dem Tor geeilten Schlussmanns direkt in den verwaisten Kasten einschob (49.). Am Spielgeschehen änderte dies nur wenig. Brücken konnte in der 70. Minute die Führung weiter ausbauen, nachdem sich P. Herbert gut auf der linken Seite durchsetzte und mit präziser Hereingabe Stürmerkollege Schöfer im Zentrum bediente, so dass dieser nur noch den Ball über die Linie drücken musste. Am Ende blieb es beim recht ungefährdeten 3:0-Auswärtssieg für die Viktoria.

Aufstellung: M. Herbert, S. Bozem, M. Muth, M. Geis, T. Gerigk, J. Nees, P. Wissel, D. Mader, D. Ferrara, C. Schöfer, P. Herbert - 70:N. Bathon (46.), T. Raffelt (77.), C. Dorn (77.), M. Reschke (81.)

Tore: 0:1 Muth (36.), 0:2 Mader (49.), 0:3 Schöfer (70.)

20. Spieltag:

Viktoria Brücken – TV Blankenbach 2:2

20.10.2020

Zum letzten Ligaspiel im Jahr 2020 war an diesem Sonntag der Tabellennachbar aus Blankenbach zu Gast in Brücken.

Dieser zeigte sich in der ersten Hälfte überraschend zurückhaltend und überließ den ebenfalls nicht gerade vor Spielfluß strotzenden Gastgeber das Heft des Handelns. Brücken spielte sich dabei nur wenige halbgeheure Torgelegenheiten heraus. Der Führungstreffer für die Heimelf gelang P. Wissel (39.) durch einen direkt verwandelten Freistoß unter den Querbalken.

In Halbzeit trat Blankenbach nun aktiver und aggressiver auf. Offenbar fand man zum Pausentee die richtigen Worte. Brücken wurde dadurch früher und nachdrücklicher im eigenen Spielaufbau gestört und die Abwehr mehr und mehr gefordert. Erleichterung brachte zunächst das Tor zum 2:0 durch den unmittelbar zuvor eingewechselten T. Raffelt, der eine Freistoßflanke aus sechs Metern Torentfernung einnickte (68.). Doch Blankenbach gab sich nicht auf und bedrängte immer wieder den Brücker Kasten. Doch auch die Viktoria hatte die Chance auf das 3:0, als der Stürmer allein auf den Gäste-Torwart zulief, jedoch nicht vollstrecken konnte. Den geneigten Zuschauer überraschte es dennoch nicht, dass Blankenbach in den letzten 15 Spielminuten zwei Tore zum Ausgleich erzielte und weiterhin einen Pfortentreffer zu verzeichnen hatte.

Das Endergebnis von 2:2 hat sich Blankenbach mit einer Willensleistung in der zweiten Halbzeit verdient. Brücken dagegen vermochte es nicht, eine Zwei-Tore-Führung mit der gebotenen Souveränität nach Hause zu spielen und gab das Spiel letztlich zu leicht aus der Hand.

Aufstellung: M. Herbert - S. Bozem, M. Muth, M. Geis, T. Gerigk, J. Nees, P. Wissel, D. Mader, D. Ferrara, C. Schöfer, P. Herbert - J. Yaparsidi (32.), T. Raffelt (64.), N. Bathon (64.), C. Dorn (80.)

Tore: 1:0 P. Wissel (39.), 2:0 T. Raffelt (68.), 2:1 (74.), 2:2 (82.)



Maximilian Herbert



Seit August 2017 hütet Max Herbert mit Unterbrechungen das Tor der Viktoria. Eigentlich war er damals als Torwart Nummer 2 hinter Kevin Lippert vorgesehen. Doch dann fiel Lippert verletzt aus. Max löste seine Aufgabe zufriedenstellend. Und so gab es für Trainer Michael Kaiser keinen Anlass eine Änderung in der Besetzung der Torwartposition vorzunehmen.

Herbert ist am 30. Juli 1992 in Wasserlos geboren. Aufgewachsen ist er größtenteils in Geiselbach, kurzzeitig lebte er bei seinem Vater in Mömbris. Seit fünf Jahren wohnt der Junggeselle in Kahl. Beim SC Geiselbach hat er in der E-Jugend mit dem Fußball angefangen. In der D- und C-Jugend spielte er beim FC Mömbris, in der B-Jugend wechselte er zurück nach Geiselbach. Nach der Jugend spielte er für zwei Jahre beim SC Geiselbach. Dann wechselte er zum SV Damm. Mit den Dammern wurde er Meister in der B-Klasse und stieg in die A-Klasse auf. Dann spielte er für ein Jahr für die SG TSG Kälberau/DJK Kahl. 2017 schließlich kam der Wechsel nach Brücken, den sein Bruder Patrick eingefädelt hatte.

Zu Beginn seiner Fußballerlaufbahn spielte er in der Abwehr links oder im Mittelfeld. An sein erstes Spiel im Tor erinnert er sich noch sehr gut. Das war gegen Bayern Alzenau und endete mit 0:11.

Nach der Schule hat er bei der Firma GHS in Alzenau eine Ausbildung zum Maler und Lackierer gemacht. Nach der Lehre wechselte er zu einer Kanalreinigungsfirma. Nach neun Monaten ging er zu einer kleineren Firma, wo es hauptsächlich um Hausentwässerung und Verstopfungen ging. Dann machte Max eine Ausbildung zum Kanalinspekteur. Das ist eine anspruchsvolle Tätigkeit mit folgenden Schwerpunkten: Rechtliche Grundlagen und Vorschriften, Materialkunde, Grundlagen im Kanalbau, Systeme, Aufbau und Anwendung des Kodiersystems, Vorbereitung und Durchführung, Beschreibung von Schadensbildern, Weiterverarbeitung der Inspektionsdaten, graphische Informationssysteme, Wartung und Pflege von Gerätschaften, Ortung und Arbeitspläne, Eigen- und Fremdüberwachung, Praxis am Kanal, sowie Arbeitssicherheit und Hygiene.

Zurzeit ist Max für die Firma Rohr-Frei Kanal Schmitt GmbH in Kahl am Main als Kanalinspekteur tätig, wo er u.a. öffentliche Abwassersysteme auf ihre Funktion überprüft, aber auch Schäden im privaten Bereich behebt. Dazu kommt, quasi als Tagesgeschäft, der 24-

Esso-Station

Ludwig Grünewald GmbH

Alzenauer Straße 16

63776 Mömbris-Niedersteinbach

Tel. 06029/1427

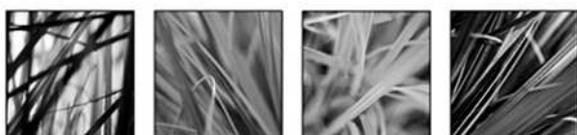


Stunden-Notdienst, wo es meist um Probleme bei der Abwasserbeseitigung in privaten Haushalten und in Firmen geht. *Übrigens ist seine Firma der neue Trikotsponsor der Viktoria.*

Max ist ein kollegialer, geselliger Typ, der sich nicht in den Vordergrund drängt. Er ist ein zuverlässiger Torwart mit guten Reflexen. Für Viktoria Brücken ist er ein Segen, denn in der Vorrunde der laufenden Saison musste mit Dominik Behl ein Feldspieler ins Tor. Als dann im Dezember 2019 Trainer Michael Kaiser den Verein verließ, da erklärte Max sofort seine Rückkehr ins Tor der Viktoria. Nun hat er das Gefühl einer echten Mannschaft anzugehören mit dem guten neuen Trainer Marco Reschke. Insgesamt gefällt es ihm in Brücken sehr gut; es gibt nichts, was man kritisieren könnte. Sehr freuen würde es ihn, wenn er noch einmal einen Aufstieg erleben würde.



Markus Heilmann
Inhaber



Ihr Partner in den Bereichen

Mobilfunk | Festnetz | Handyreparaturen

Frankfurter Str. 56a
63150 Heusenstamm

tel: 0 61 04 - 953 93 20
fax: 0 61 04 - 953 93 21
mail: heusenstamm@greem.de
web: www.greem.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag:
10.00 - 13.00 Uhr | 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr





Dankeschön der Jugendabteilung!

Zum Ausklang des Jahres 2020 möchte sich die Jugendabteilung des FV Viktoria Brücken bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei allen Trainern und Betreuern für das hohe Engagement, bei der Vorstandschaft

für die gute Unterstützung sowie bei allen Helfern bedanken.

Ohne Mithilfe wäre Jugendarbeit in diesem Umfang nicht möglich.

Herzlichen Dank dafür!

Allen Kindern und Eltern wünschen wir ein gesegnetes, fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Eure Jugendabteilung

Metzgerei –
Party-Service



Alfred Lorenz

63776 Niedersteinbach • Alzenauerstr. 91
Telefon 06029-1349

Grill • Imbiß • Heiße Theke

Spezialitäten aus eigener Schlachtung
Hausmacher Wurstwaren • Schinkenspezialitäten



FUSSBALL trainieren – Die Zukunft gehört der Jugend!

Freiwillige vor!

Wer hat Lust darauf, eine Kinder- oder Jugendmannschaft zu trainieren?



Wir suchen Trainer und Betreuer zur neuen **Saison 2021/22** für die Altersklassen **U7 bis U19**.

Unterstütze uns nicht nur durch Deine Fußballkenntnisse, sondern auch durch Deine Freude an der Förderung von Nachwuchstalenten.

Ansprechpartner ist Thomas Meinert (0172-6178907).

Das Ganze geht natürlich auch digital per Mail unter **jugend@fv-viktoria-bruecken.de**



Altpapiersammlungen 2021

Dazu stehen an folgenden Terminen wieder mehrere Sammelcontainer auf unserem Sportgelände zur Verfügung.

15.01.–16.01.2021 23.04.–24.04.2021

16.07.–17.07.2021 15.10.–16.10.2021

Wir bitten Sie Ihr gesammeltes Altpapier vorbeizubringen.

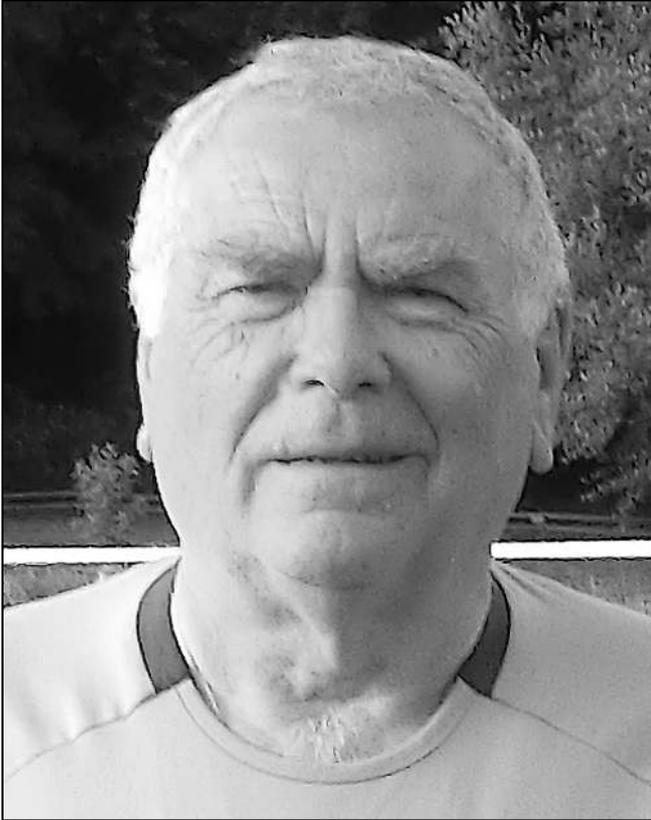
Die Sammlung haben wir auf zwei Tage (Freitag und Samstag) begrenzt, um Sie bei der Umladung besser unterstützen zu können.

Leisten Sie bitte weiterhin einen großen Beitrag, um die Ausgaben der Jugend (laufender Spielbetrieb) zu finanzieren.

Vielen Dank vorab für Ihre Unterstützung!

Die Jugendabteilung des FV Viktoria Brücken

Interview mit Josef "Seppi" Nees



Alter: 74

Beruf: Rentner (gelernter Schreiner; zuletzt im Projektmanagement der Fa. Theo Albert tätig)

Funktionen: aktiver Schiedsrichter, Vergnügungsausschuss, Kassenrevisor

"Kopfball": Wie war dein sportlicher Werdegang bei Viktoria Brücken?

Ich begann mit dem Fußballspielen 1958 in einer neu gegründeten Schülermannschaft. In den Schüler- und Jugendmannschaften haben wir einige Meisterschaften errungen. In der 1. Mannschaft spielte ich dann als junger Kerl mit Brücker Fußballgrößen wie z.B. Karl-Heinz Faller und Rudi Schönfeld. Zu meiner akti-

ven Zeit hatten wir die wahrscheinlich beste Mannschaft der Vereinsgeschichte. Das lag aber nicht an mir. Wir spielten teils in der A-Klasse (heute Kreisliga) oder in der B-Klasse (heute Kreisklasse), in der wir Meister geworden sind. Im Anschluss spielte ich bei den Alte Herren.

"Kopfball": Wie kam es dazu, dass du Schiedsrichter geworden bist?

1989 verletzte ich mich in einem AH-Spiel schwer am Knie. Die Ärzte rieten mir, mit dem aktiven Fußballspielen aufzuhören. Da ich mich weiterhin sportlich betätigen wollte, bot es sich an als Schiedsrichter einzusteigen.

"Kopfball": Wann wurdest du letztlich geprüfter Schiedsrichter und wie verlief deine Karriere?

Mit dem Pfeifen begann ich 1991 unter dem damaligen Schiedsrichterobmann Elmar Ehmann. Man konnte sich entscheiden, nur im Jugendbereich oder bei den Herren Spiele zu leiten. Aufgrund meiner beruflichen Situation und da ich wegen meiner Familie nicht den ganzen Sonntagnachmittag unterwegs sein wollte, entschied ich mich für den Jugendbereich. Mit meinem Rentenbeginn im Jahre 2011 konnte ich über meine Zeit anders verfügen und meldete mich für den Herrenbereich. Seitdem pfeife ich Spiele der A- und B-Klasse.

"Kopfball": Was war bzw. ist deine Motivation für das Pfeifen?

Ich wollte nach der aktiven Zeit weiterhin dem Fußball treu bleiben. Schließlich wurde das Pfeifen in den letzten 30 Jahren zu meinem Hobby. Aufgrund meines Alters werde ich es aber leider in absehbarer Zeit aufgeben müssen.

"Kopfball": Würdest du Interessierten die Schiedsrichterkarriere empfehlen?

Auf alle Fälle. Als Schiedsrichter bringst du deine Persönlichkeit mit auf den Platz und kannst diese schon in jungen Jahren konstant weiterentwickeln. Außerdem kann man bei entsprechenden Leistungen und persönlichem Engagement eine tolle Schiedsrichterkarriere hinlegen.

"Kopfball": Wie hat sich der Amateurfußball aus Schiedsrichtersicht in den letzten Jahren gewandelt?

Inzwischen wird nicht mehr so klar in Jugend- oder Herrenbereich unterschieden, sondern man soll auch regelmäßig Jugendspiele leiten. Das ist allerdings gar nicht mehr richtig möglich, da es leider einfach zu wenige Jugendmannschaften gibt.

Natürlich hat auch bei uns der technische Fortschritt eingesetzt. Beispielhaft ist hier der elektronische Spielberichtsbogen zu nennen, dem ich anfangs noch skeptisch gegenüberstand. Jetzt finde ich es aber eine gute Sache, bei der schnell alle Details klar sind.

"Kopfball": Man hört und liest immer wieder, dass Schiedsrichter nicht nur verbal, sondern leider auch handgreiflich angegangen werden. Dann heißt es oftmals: "Früher war das nicht so".

Kannst du diese negative Entwicklung bestätigen?

Ich habe das Gefühl, dass die Fans bzw. Zuschauer heutzutage sogar eher nicht mehr so fanatisch und gehässig sind wie vielleicht noch früher.

Von daher kann ich zumindest aus meiner Sicht diese Entwicklung so nicht bestätigen.

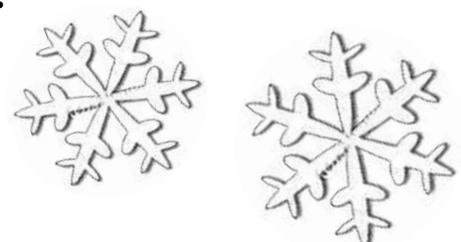
"Kopfball": Hast du persönlich schon derartige Erfahrungen machen müssen?

Meine absolute Negativerfahrung hatte ich 2001 mit Spielern einer Aschaffener Mannschaft nach einem A-Jugendspiel in Königshofen. Ein Betreuer der Gäste beleidigte mich massiv, die Heimmannschaft musste mich sogar beschützen. Die Krönung war dann noch, dass die Gastmannschaft nach Spielschluss die Polizei rief und mich wegen Beleidigung anzeigte. Das Verfahren wurde nach einem halben Jahr eingestellt. Aufgrund dieser Anzeige und einer aus der Luft gegriffenen Stellungnahme des Betreuers der Gäste legte das Sportgericht meinen Bericht über zwei Platzverweise ohne Entscheidung zu den Akten. Dass die Übeltäter durch das Sportgericht nicht bestraft wurden, war für mich als Schiedsrichter natürlich nicht befriedigend.

"Kopfball": Hast du ein persönliches Karrierehighlight?

Kein spezielles. Für mich ist es jedes Mal wieder ein kleines Highlight, wenn die Sportanlage und der Platz gepflegt sind. Wenn dann das Wetter noch stimmt, macht es besonders viel Spaß. Ansonsten freue ich mich z.B. auch immer wieder, wenn ich einen Vorteil laufen lasse und dann im Anschluss an die Aktion ein Tor fällt, weil ich auf Weiterspielen entschieden und nicht abgepfiffen habe.

"Kopfball": Vielen Dank für dieses Interview.





Bäckerei
Konditorei

**RÜDIGER
PFAFF**

Alzenauer Straße 60
63776 Niedersteinbach
Tel. 0 60 29 / 13 44



Seit über 70 Jahren in Mömbris
Markt-Apotheke

63776 Mömbris · ☎ 06029-1379
Apotheker Christian Holpert e.K.



Die Apotheke mit dem freundlichen Service



- Diabetologisch qualifizierter Apotheker DDG
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Messung von Blutdruck und Blutzucker
- Zustellservice: ☎ 1379
- Verleih von Milchpumpen + Babywaagen
- Inkontinenzversorgung für viele Kassen
- Beratung zu Diät, Reise-Impfungen, häuslicher Pflege
- Nutzen Sie unseren Express-Vorbestell-Service: morgens bestellen, auf dem Heimweg abholen. ☎ 1379, Fax: 4941
e-mail: info@marktapotheke.org

Jürgen Busch Malerbetrieb

seit 1929

Jürgen Busch Malerbetrieb

Büro:

63776 Mömbris-Hemsbach

Tel. 06029/6527

Fax. 06029/4063

Email:

Busch.Malerbetrieb@t-online.de

- **Wärmedämmarbeiten**
- **Verputzarbeiten**
- **Trockenbauarbeiten**
- **Tapezierarbeiten**
- **Malerarbeiten**
- **Lackierarbeiten**
- **Energieberater des
Maler- und
Lackiererhandwerks**

Ralf Glaser



Reifenhandel u. Kfz.-Service



**Hemsbacher Str. 15
63776 Mömbris-Brücken**

Tel. 06029/5380

Termine nach Vereinbarung

e-mail: reifen.kfz-service.glaser@gmx.de

Dietholf Giron



Als er im Sommer 2005 verstarb, da riss sein Tod eine riesige Lücke in unser Vereinsleben, eine Lücke, von der wir nicht wussten, wie man sie schließen sollte.

Dietholf war irgendwie immer da, wenn er gebraucht wurde. Auf seinen Rat konnte man sich immer verlassen. Er wusste immer, von was er sprach, nicht nur, wenn es um Fußball ging, sondern auch menschliche, mannschaftliche Probleme wusste er zu lösen.

Dietholf Diron wurde am 28. Oktober 1945 geboren. Sein Vater Otto starb früh. Einfach hatte er es nicht im Leben. Nach der Schule lernte er Verputzer. Seine große Liebe galt schon immer dem Fußball. Schon früh zeigte sich, dass hier ein erstklassiger Spieler heranwuchs. Mehrfach hätte er die Chance gehabt zu einem großen Club zu gehen. Aber er hatte keinen Vater, der ihn unterstützt hätte. Er wurde in die Kreisauswahl in der A-Jugend berufen. Aber im Verein fand sich niemand, der ihn gefahren hätte. Mit Tränen in den Augen stand er an der Staatsstraße, wo ihn schließlich Erhard Hahn entdeckte. Erhard brachte ihn zum Spiel nach Dettingen.

In der Jugend spielte er überragend. Mit 17 gab er seinen Einstand in der damals sehr starken Viktoria-Elf. Erstmals taucht sein Name in der Brücker Aufstellung am 28. Juli 1962 aus. Da war er noch 16!

Die Aufstellung:

Josef Kraus †, Emil Kern †, Walter Bauer, Josef Berwanger †, Rudi Schönfeld †, Willibald Reifenberger, Karl Pfarr †, Rainer Heeg, Otto Grünewald †, Richard Bauer †, Dietholf Giron †.

Das Spiel gegen FC Bayern Alzenau I wurde durch Tore von Otto Grünewald und Richard Bauer mit 2:1 gewonnen.

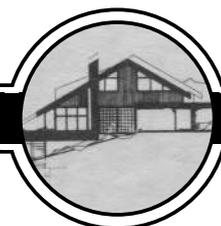


Sachverständiger WF zur Bewertung
bebauter und unbebauter Grundstücke

PFAFF KH

Büro:
Hemsbach 103
63776 Mömbris

Telefon 0 60 29 / 66 50
Telefax 0 60 29 / 59 30
Mobil 0171 / 7 72 75 44
e-mail BueroPFAFF@AOL.com



15 Jahre lang war er dann auf dem Platz die bestimmende Persönlichkeit in der Brücker Mannschaft. Er lenkte das Spiel, er machte es schnell oder langsam. Er spielte fantastische Pässe. Und er war torgefährlich.

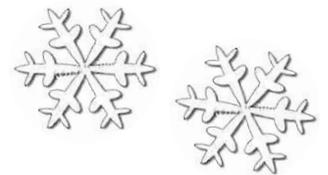
Er gehört zu den allerbesten Fußballern unserer Vereinsgeschichte.

Zwei Spielzeiten lang war er für den SV Hörstein aktiv, von 1970 bis 1972. Dadurch verpasste er den größten Erfolg der Brücker Vereinsgeschichte: Die Meisterschaft der B-Klasse von 1972.

Gegen Ende der 70er Jahre hatte er verstärkt mit Verletzungen zu kämpfen. Seine Leistungsstärke ließ merklich nach. 1979 bis 1981 war er für zwei Spielzeiten erfolgreicher Trainer. Als Trainer sprang er noch einmal ein, und zwar im Jahre 2000, als Andreas Weidenhübler vorzeitig seinen Abschied nahm.

Dietholf war auch einige Jahre Spielausschussmitglied. Viele Jahre war er in der Jugendarbeit aktiv.

Am 28. Oktober wäre er 75 geworden.



Dietholf Giron, eine große Persönlichkeit unserer Vereinsgeschichte. Und ein Kamerad, der den Verein liebte.



Stehend von links: Kurt Debes, Reiner Heeg, Manfred Pfeifer, Roland Bauer, Karl Waldschmitt, Günther Waldschmitt. Vorne: Dietholf Giron, Werner Bauer, Seppi Kraus, Karlheinz Faller, Richard Bauer.

Seit 1912



SÄGEWERK
bozem
Holzfachhandel

- **Bauholz, Kanthölzer, Bretter, Latten und Bohlen**
- **Konstruktionsvollholz (KVH)**
- **Brettschichtholz (BSH)**
- **Hobelware und Nut- & Federbretter**
- **Terrassenholz, Zaunbretter oder Rhombusleisten**
- **Lasuren und Öle**
- **Befestigungs- und Verbindungstechnik**

Auch bei der fachgerechten Montage stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Rauhwiesenweg 30

63776 Mömbris-Niedersteinbach

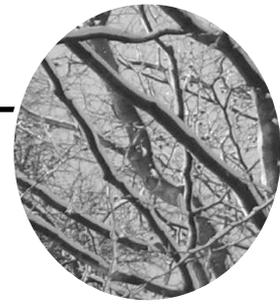
Tel.: 06029/995530

E-Mail: bozem.saegewerk@t-online.de

Web: www.bozem-saegewerk.de

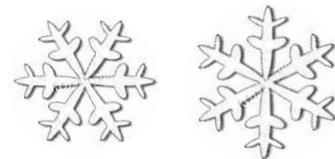
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.00-12.30 und 14.00-18.00 Uhr

Sa.: 8.00-13.00 Uhr



FV Viktoria "1930" Brücken

Die besten Jahre



Bis Mitte der sechziger Jahre bildeten die Spieler der Jugend-Meister-Mannschaften von 1952 bis 1954 den Stamm der 1. Mannschaft. Ab der Saison 1961/62 gab es eine erste offizielle Reserverunde. Auch hier spielte die Viktoria lange Jahre eine starke Rolle. 1960 wurde eine Schülermannschaft gegründet. Karl Waldschmitt bildete über zwei Jahrzehnte starke Nachwuchskräfte aus. Karls effektive, nachhaltige Arbeit war ein Grund, dass die Viktoria im mittleren Kahlgrund für mehr als 20 Jahre die Führungsrolle übernahm. 1964 und 1965 wurde die Jugend wieder Meister. 1967 wurde Gerhard Würll als Trainer verpflichtet. Er baute die 1. Mannschaft vollständig um. Von den Alten behielten nur die beiden 29-Jährigen Karlheinz Faller und Richard Bauer ihren Platz. Spieler wie Hans Huth, Dietholf Giron, Rainer Rosenberger oder Torwart Kurt Pfaff bildeten ab dieser Zeit für viele Jahre das Rückgrat der Mannschaft. 1967/68 wurde die Elf Zweiter hinter dem VfL Krombach, und ein Jahr später gelang nach der Vizemeisterschaft hinter dem TV Blankenbach der lang ersehnte Aufstieg in die A-Klasse.

Ab jetzt waren alle Sonntage Feiertage. Es ging gegen Gegner wie Bayern Alzenau und Viktoria Kahl, VfR Goldbach und Alemannia Haibach, TuS Leider und RW Aschaffenburg. Doch die Ernüchterung kam bald. Hatte man die ersten Spiele noch knapp und unglücklich verloren, folgte nun eine Niederlagenserie. Mit 1:19 Punkten lag die Viktoria abgeschlagen auf dem letzten Platz. Doch dann kam das Wunder in Form von sechs Siegen in Serie gegen Leider, Kleinostheim, Michelbach, Alzenau, Kahl und RW Aschaffenburg. Gegen Haibach, den klaren Tabellenführer und späteren Meister, lag man nach fünfzehn Minuten mit 0:3 im Rückstand. Doch nach dem Anschlusstreffer in der 43. Minute ging ein Ruck durch die Mannschaft. Nach einem Sturmloch in Halbzeit zwei wurde noch mit 4:3 gewonnen.

Das war eine schöne Saison, nicht nur wegen des Sieges gegen Haibach. Auch Viktoria Kahl und Bayern Alzenau konnten besiegt werden, nach spielerisch starken Leistungen. Am Ende stand der sichere Klassenerhalt.

Main-Echo Interview mit **Steffen Heining**



Alter: 38

Wohnort: Brücken

**Familienstand: Verheiratet,
zwei Kinder**

Beruf: Vertrieb-Außendienst
im Elektrogroßhandel

**Hobbys: Borussia Dortmund,
Familie, Lecker essen gehen**

**Seit 32 Jahren bei Viktoria
Brücken: Der Vorsitzende Steffen
Heining spricht über Ehrenamt,
Familie und Corona**

Er ist mit Leidenschaft bei der Sache. Wenn man mit Steffen Heining über Viktoria Brücken spricht, merkt man sofort, dass dieser Verein ihm am Herzen

liegt. Seine Vereinstreue von mittlerweile 32 Jahren belegt diesen Eindruck – vor allem, wenn man bedenkt, dass Heining erst 38 Jahre alt ist.

Für ihn gab und gibt es seit 1988 nur diesen einen Club. Er kickte dort in der Jugend und bei den Aktiven, bis er im Alter von 23 Jahren beschloss, aufgrund etlicher Verletzungen seine Karriere an den Nagel zu hängen.

Noch vor dem Karriereende übernahm er 2003 als Spielausschuss die erste ehrenamtliche Aufgabe. 2008 wurde er zum Sportlichen Leiter ernannt. Seit 2013 ist er nun neben Alexander Staab der 1. Vorsitzende der Viktoria. Seine Aufgaben erstrecken sich neben den sportlichen Dingen auch auf Einkauf, Platzpflege und Dienste im Vereinsheim. "In einer Heimspielwoche kann man neben dem Hauptberuf schon zwölf bis 15 Stunden einplanen. In einer Woche, in der wir auswärts antreten oder spielfrei sind, ungefähr vier bis fünf Stunden", sagt der Fan von Borussia Dortmund.

Die Familie spielt mit

Um Hauptberuf und Ehrenamt unter einen Hut zu kriegen, bedarf es natürlich der Unterstützung der Familie, denn das Familienleben kommt oft viel zu kurz, wie Heining bestätigt: "Es wäre auch nicht machbar, wenn meine Frau Nadine nicht voll involviert wäre und tatkräftig mithelfen würde. Sie unterstützt mich bei den Vorbereitungen zu den Heimspielen, tätigt Einkäufe und übernimmt etliche Dienste. Sie und die beiden Töchter zeigen vollstes Verständnis für mein Engagement."

Bedenkliche Tendenzen

Was die Entwicklung des Ehrenamtes betrifft, sieht der Außendienstler im Vertrieb in den letzten Jahren einen deutlichen Rückschritt. Es werde mittlerweile viel zu viel Arbeit auf zu wenige Schultern verteilt. "Am Beispiel unserer Viktoria muss ich sagen, dass sich immer weniger Personen ehrenamtlich engagieren möchten. Dadurch verlieren die verbliebenen Ehrenamtlichen irgendwann die Lust. So funktioniert das gemeinschaftliche Vereinsleben in meinen Augen aber nicht", kritisiert Heininger.

Dass das Ehrenamt aber auch viele schöne und prägende Momente zu Tage trägt, steht außer Frage. Und so sind Heininger vor allem die vielen Auf- und Abstiege der ersten Mannschaft und die Meisterschaft der Reserve in Erinnerung geblieben. Auch die gemeinschaftliche Renovierung des Vereinsheims zu Beginn des Jahres nennt er im gleichen Atemzug. In besonders schlechter Erinnerung wird der 38-Jährige die Corona-Pandemie und all ihre Folgen behalten.

Eigentlich hatte die Viktoria in der Winterpause durch den Trainerwechsel hin zu Marco Reschke eine Art Aufbruchstimmung erzeugt, die durch das Virus jäh gestoppt wurde. "Jetzt müssen wir versuchen, die Spieler irgendwie bei Laune zu halten. Da es keine einheitliche Linie der Verbände gab und gibt, und wir uns an der Grenze zu Hessen befinden, ist es wichtig, die Spieler von Wechseld Gedanken abzubringen oder durch die ungewisse Zukunft diverse Karriereenden zu verhindern", weiß Heininger.

Wirtschaftlich betrachtet, geht es Viktoria Brücken noch gut, allerdings ist ungewiss, wie lange der Verein ohne Einnahmen überleben kann. Neben den Einnahmen aus Eintritt sowie Bewirtung, fallen eben auch Feiern und Veranstaltungen im Sportheim weg, die regelmäßig etwas Geld in die Kasse gespült haben. "Zudem habe ich bei den Heimspielen im September und Oktober gemerkt, dass das Interesse der Zuschauer aufgrund der Verunsicherung durch die Pandemie stark nachgelassen hat. Die Arbeit und die Kosten bleiben aber gleich, egal ob es 10, 50 oder 100 Besucher sind", gibt sich das Brückener Urgestein nachdenklich.



Rückstand zu groß?

Rein sportlich lief es für den Ligadritten der Fußball-A-Klasse Aschaffenburg 1 in der aktuellen Spielzeit recht zufriedenstellend. Wären nach dem Re-Start die umkämpften Heimspiele gegen Großwelzheim und Blankenbach gewonnen worden, hätte man den Druck auf das Spitzenduo verstärken können. So sind es sieben Punkte Rückstand auf Rang zwei, bei noch sieben ausstehenden Partien. "Wenn die beiden Mannschaften vor uns patzen, wollen wir natürlich da sein. Daher gilt es, in der Meisterschaft unsere Hausaufgaben zu machen. Sollte der Ligapokal gespielt werden, wollen wir auch in diesem Wettbewerb das Maximum rausholen", verspricht Heininger. Gegen einen weiteren Aufstieg in seiner Vita als Ehrenamtlicher hätte er sicher nichts einzuwenden.



*Ingo Weber, Quelle:
www.main-kick.de, 08.12.2020*

Edelbrennerei Dirker

EDELBRÄNDE - FRUCHTLIKÖRE - SCHAUMWEINE

*Bundesehrenpreis
in Gold 2010 u. Silber 2011
Internationaler Schnapsbrenner
Gold 1993 u. Silber 1994/1997*

Arno Josef Dirker
Alzenauer Strasse 108 63776 Mömbris
Tel.: 06029 / 7711 Fax: 06029 / 7744
Mobil: 0175 / 2020606
E-Mail: info@dirker.de
www.dirker.de



Tibitanzl & Krause GERÜSTBAU GbR

Mit uns sind Sie immer
gut gerüstet!

Heckenweg 17 • 63776 Mömbris
Mobil 0170 / 76 36 287
Tel. 0 60 29 / 99 50 08
Fax 0 60 29 / 99 98 716
E-Mail tibitanzl@gmx.net

**GUT,
SCHNELL
UND
GÜNSTIG
nach oben.**

A-Jugend von 1970/71

Die Mannschaft erreichte damals das Finalturnier im Fußballkreis Aschaffenburg nach Siegen über SpVgg Westerngrund, Eintracht Mensengesäß, Eintracht Rottenberg, Fvgg Mainaschaff (beide Mannschaften spielten damals in der A-Jugend-Unterfrankenliga!), RW Aschaffenburg und Sportfreunde Schneeberg. Im Finalturnier, das in Obernau stattfand, scheiterten die Brücker hauptsächlich an den eigenen Nerven - und den Gegnern aus Hösbach und Freudenberg.

Im Vorfeld waren hervorragende Jugendmannschaften wie Bayern Alzenau, Viktoria Kahl, SV Erlenbach, Sportfreunde Sailauf und Viktoria Aschaffenburg ausgeschieden. Die Heimspiele der Brücker Jugend wurden von bestimmt 200, 300 Zuschauern verfolgt, was heute unvorstellbar ist. Auch bei Auswärtsspielen, man reiste per Bus an, waren immer enorm viele Brücker Fans dabei.



Stehend von Links: Gerhard Würfl (Trainer), Klaus Klepl, Gerhard Bauer, Reinhold Glaser, Norbert Pfaff, Gerhard Geis, Kurt Kern, Rudi Heining, Hans Kraus (Jugendleiter).

Vorne: Walter Hofmann, Dieter Wienholz, Rainer Sonntag, Martin Reifenberger, Arnold Simon.

www.fv-viktoria-bruecken.de



**Transferdruck
Digitaldruck
Beflockung
Stickervice**

ROPA Textildruck

**63755 Alzenau-Albstadt
Freigerichter Straße 45**

T-Shirts

Polo-Shirts

Sweatshirts

Kapuzensweats

Hemden

Jacken

Shorts

Sportbekleidung

Berufsbekleidung

ropacopy@t-online.de

Was macht eigentlich ...

... David Rosenberger?



David durchlief die komplette Jugend unserer Viktoria. Ab 2007 spielte er mehrere Jahre in der 1. Mannschaft. Nach dem Abitur studierte er in Darmstadt Chemie, wo er zunächst seinen Bachelor-, dann seinen Masterabschluss machte. Zur Winterpause 2013/14 beendete er aus beruflichen Gründen seine Karriere. Im April 2019 promovierte David und darf sich jetzt Doktor der Chemie nennen.

Der inzwischen 32-jährige ist viel in der Welt rumgekommen. Während seines Masterstudiums absolvierte er zwei Auslandssemester in Tarragona (Spanien). Seit Juni 2019 ist er in den USA am Los Alamos National Laboratory angestellt und forscht als Wissenschaftler an der Erschließung neuer Energiequellen. Mittel- bzw. langfristig möchte er wieder nach Europa/Deutschland zurückkehren und Professor an einer Universität werden. Privat ist David seit 2016 mit seiner Freundin Ekatherine liiert. Die Entwicklung unseres Vereins verfolgt er regelmäßig via Internet oder persönliche Kontakte.

multi-aktiv *Ihr Studio für Sport und Gesundheit mit der familiären Atmosphäre*

Mömbriß · Industriegebiet Pfarracker · www.multi-aktiv-sport.de

Wir bieten Ihnen

- spezielle Fettstoffwechsel- und Straffungsprogramme an modernen Geräten
- Rückenaufbautraining nach OP's und Bandscheibenbeschwerden
- Fitness/Gesundheitstraining für jedes Alter • großer Kursplan mit Bauch/Beine/Po, Step, Body-Styling, Thairobic (stilgleich Tae Bo) • Pilates, PUMP & BURN, Run+Fun (Outdoor-Training)
- Kickboxen mit dem Europameister Christian Schanz • Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik sowie Nordic-Walking (beides mit Krankenkassenbeteiligung)

Testen Sie unseren Wellness-Bereich mit Sauna/Dampfbad und Sonnenterrasse sowie Top-Solarien von Ergoline (10 min. ab 2,30 €)
Günstige Konditionen für „Good morning“-Tarif inkl. Kinderbetreuung sowie „Familien/Paare“-Tarif ab 34,80 €

Infos unter 0 60 29/44 33
Rufen Sie an, wir beraten sie gerne!



Ihr Studio für Sport und Gesundheit mit der familiären Atmosphäre

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

(Wilhelm von Humboldt)

Ehemaliger Dorfmittelpunkt – das Gasthaus "Zum Hirschen"

Über 150 Jahre war die Gastwirtschaft der Familie Simon sozialer Mittelpunkt des Dorfes Brücken. Hier hatten die örtlichen Vereine ihr Vereinslokal. Dort traf man sich, um sich auszutauschen oder um Karten zu spielen. Die Vereine hielten im kleinen Saal der Wirtschaft ihre Versammlungen ab, der Gesangverein hatte da seine Gesangprobe. Dort fand die Spielsitzung der Fußballer statt, bis der Fußballverein Viktoria 1975 in sein neues Vereinsheim umzog. Sonntags abends, nach dem Spiel, feierten die Kicker beim Scholdes, so der gängige Name der Wirtschaft, egal ob sie gewonnen oder verloren hatten.

1966 baute Werner Simon einen großen Saal. Nun konnten auch größere Veranstaltungen abgehalten werden. Ende der 60er Jahre begann im Kahlgrund die Zeit der Rockmusik. Alle lokalen Größen traten beim Werner auf. Bestimmt dreißig Mal pro Jahr gab es im Saal während der siebziger Jahre ein Event. Diese Konzerte waren in der Regel sehr gut besucht. Besonders bei der Band Chicahgrund war der Saal stets überfüllt.

Für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft war die Wirtschaft von größter Bedeutung. Die Gemeinde hielt in dem Saal die Wahlen ab. Geburtstage, Kommunion, Hochzeiten feierte man dort. Auch zum Leichenschmaus ging man zum Werner.

Das Gasthaus ist im Jahre 1801 erbaut. Simon war wohl ein blühendes Unternehmen. Neben der Landwirtschaft und der Gastwirtschaft war das Schnapsbrennen ein weiteres



wirtschaftliches Standbein des Unternehmens. Adalbert Simon, um 1875 geboren, war lange Jahre in der Vorstandschaft der Brücker Feuerwehr aktiv. Sein Sohn und Nachfolger Josef Simon war passionierter Jäger. 1926 baute man die Zigarrenfabrik in der Fabrikstraße. Das belastete das Unternehmen über Gebühr, so dass der Betrieb nach dem Krieg in wirtschaftliche Schieflage geriet. Dann bekam die Dorf-



wirtschafts lokale Konkurrenz. Denn im Wohnstädter Weg öffnete Adolf Volk 1949 ein neues Gasthaus "Zur Gemütlichkeit". Die Brücker Vereine (Feuerwehr, Sänger, Radfahrer) wanderten zum Adolf ab. Lediglich die Fußballer blieben dem Hirschen treu. Es war der neue junge Wirt Werner Simon, der den Betrieb in mühevoller Kleinarbeit zu alter Blüte führte. Einen großen Anteil am Erfolg hatte dabei seine aus Oberbayern stammende Ehefrau Resi. Übrigens: Als Adolfs Wirtschaft 1957 ihren Betrieb einstellte, kehrten auch die anderen Vereine zu Werner zurück.

Die Simons hießen in Brücken "die Scholdese". Scholdes oder Schultes ist die regionale Form von Schultheiß. Das bedeutet "Ortsvorsteher". Die Simons waren von Alters her wie eine herausgestellte Familie. Ende der siebziger Jahre führte Familie Simon eine aufwendige Renovierung ihrer Wirtschaft durch. Das Ergebnis war imponierend. Ein geschmackvolles, urgemütliches Lokal. Das Lokal ging hervorragend. Um so größer war der Schock für die Brücker, als Werner im Jahre 1999 bekannt gab, dass das Wirtshaus im folgenden Jahr schließen würde.

Werner war 70 Jahre alt, und die gesundheitlichen Probleme mehrten sich. Und es fand sich kein Nachfolger. Im Jahr 1999 schloss das Gasthaus zum Hirschen. Für immer. Damit endete ein Stück Brücker Ortsgeschichte.



Rohr-, Kanal-, und Industrieservice



**NOTDIENST
Rohr-Frei
Tag & Nacht**

- *Kanal- und Rohrreinigung*
- *TV-Untersuchung*
- *Sanierung*
- *Fett-, Öl- und Benzinabscheider
Reinigung, Wartung, Entsorgung*
- *Dichtheitsprüfung*

INDUSTRIE | KOMMUNEN | PRIVAT

SCHMITT

entsorgung-schmitt.de

Telefon: 06188 - 44910



Vor 25 Jahren – Das Bosman-Urteil

Am 15. Dezember 1995 fällt der Europäische Gerichtshof ein für den Profifußball wegweisendes Gerichtsurteil, indem es dem Belgier Jean-Marc Bosman Recht gibt. "Jean-Marc Wer?", fragt sich vielleicht der jüngere Leser. Durch sein fußballerisches Können hätte der Belgier Bosman wohl kaum solche Berühmtheit erlangt. Schließlich absolvierte er 1989 lediglich 25 Spiele für den belgischen Erstligisten RFC Lüttich. 1990 läuft Bosmans Vertrag aus, ein Wechsel zum französischen Zweitligisten Dünkirchen scheitert an der Zustimmung bzw. der zu hohen Ablöseforderung Lüttichs.

Fortan klagt sich Bosman durch alle Instanzen bis zum EuGH. Mit der Entscheidung des EuGHs, nach Vertragsende ab sofort ablösefrei wechseln zu dürfen, verschieben sich die Machtverhältnisse im Profifußball von den Vereinen in Richtung Spieler und deren Berater. Gleichzeitig wird mit dem Urteil die bis dahin geltende Ausländerbeschränkung von maximal drei Akteuren pro Mannschaft aufgehoben. Grundlage für die Entscheidung ist die im EU-Recht verankerte Möglichkeit der "Freizügigkeit von Arbeitnehmern".

Die Funktionäre sind schockiert. Der damalige UEFA-Präsident Lennart Johansson klagte, die Europäische Union versuche "den Klubfußball zu zerstören". Karl-Heinz Rummenigge bezeichnete das Urteil damals als "die schlimmste Katastrophe, die der Klubfußball je erlebt hat." Tatsächlich verschuldeten sich viele Vereine in den Folgejahren, da ihnen die einkalkulierten Ablösesummen fehlten.

Horrende Ablösesummen vor Vertragsende, Handgelder in Millionenhöhe und Mannschaften mit Spielern aus sämtlichen Nationen gehören heute zum Alltag des Profifußballs.

Bosman selbst wurde durch seine Hartnäckigkeit zur "Persona non grata" und fasste im Profifußball keinen Fuß mehr. Seine Schadensersatzzahlungen verprasste er innerhalb weniger Jahre. Heute lebt der inzwischen 56-jährige von Sozialhilfe in einem Lütticher Vorort und würde nach eigenen Aussagen nicht mehr vor Gericht ziehen. CG

Quellen:

Rainer Franzke/sid; <https://www.kicker.de/heute-vor-25-jahren-das-bosman-urteil-stellt-den-fussball-auf-den-kopf-792350/artikel>

SZ/sonn; <https://www.sueddeutsche.de/sport/bosman-urteil-25-jahre-transfersystem-fussball-1.5147082>

bam/sid; <https://www.spiegel.de/panorama/leute/bosmann-urteil-jean-marc-bosman-lebt-heute-von-sozialhilfe-a-10f4423d-cea6-4f72-8921-f94d0d5dac05>

Alle Jahre wieder ... Weihnachtsfeier vor 50 Jahren.

Zu Jahresbeginn 2020 verstarb unser langjähriger Jugendleiter Hans Kraus. Seine Ehefrau Gerda fand in seinem Nachlass ein Script mit Gedichtchen über Hans'is Jugendspieler, die der Nikolaus bei der Weihnachtsfeier im kleinen Saal der Gastwirtschaft Simon vortrug. (In Auszügen)

Rainer Sonntag (Torwart)

*Im Tor bei uns, ihr lieben Leut`, steht Sonntag, wenn er mag.
Doch öfter, als uns allen lieb, fehlt er beim Spiel so manchen Tag.
Die Ausred hat er stets bereit, wenn er wieder kommt zu spät.
Doch meist ist es das selbe Leid: Der Wecker war verdreht.
Ein Tor schenkt er dem Gegner meist, das ist bei ihm so Sitte.
Doch ist dies drin und wird dann ernst, dann fliegt er rechts und links und in die Mitte.
Olympia München 72, das ist sein Ziel als Leichtathlet,
kann niemals er erreichen,
denn ist`s in Brücken zu spät, dann ist`s in München längst zu spät.*



Rudi Heininger † (Abwehrchef)

*Als Abwehrchef in unseren Reihen steht Rudi seinen Mann.
Kommt jemand in die Strafraumnähe, geht ziemlich hart er ihn dann an.
Doch etwas, was er lernen muss, ist Übersicht stets zu behalten,
damit in unserer Abwehr nicht aus Lücken werden große Spalten.
Das beste Spiel, das er gemacht, tat er am rechten Flügel,
denn hinten kam er gar nicht nach, auf Wenighösbachs Hügel.
Hätte man in Michelbach gewusst, was dort er fabrizierte,
hätte man ihn gleich nach vorn gestellt, ich glaub, dass man dann profitierte.
Bei ihm merkt man ziemlich stark, wenn samstags war ne Feier,
dann gebührt ihm bestenfalls als Note dann ein Dreier.*



Gerhard Bauer (Spielmacher)

*Der Star in unserer kleinen Truppe, der Dirigent fast jeden Spiels,
war Schützenkönig unserer Gruppe, bis still und heimlich er uns verließ.
Die 1. Mannschaft sollt er retten, aus der Gefahr der Abstiegsorgen.
Das ist leider nicht geglückt, sie müssten auch den Klepl borgen.
Zu schade nur, dass diese Pleite zu Lasten unserer Jugend ging.
Die Punkte auf der Minusseite wären mit ihm ganz gering.
Den Namen braucht man hier nicht nennen. Jeder weiß, wer hier gemeint.*



*Doch für alle, die hier pennen, sei klar gesagt, auf wens gereimt.
Er ist der vierte der Familie, auf dem manch Hoffnung von uns ruht,
denn wirklich hat der Gerhard Bauer in seinen Beinen Fußballblut.
Seit Kurzem muss er etwas schielen, weil das Haar ihm hängt im Gesicht.
Uns bleibt nur die Hoffnung, dass er im Dunkeln sich nichts bricht.*

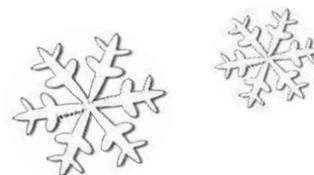
Arnold Simon † (Mittelfeld)

*Auch ein Problem, das schwer zu lösen, ist Arnold Simon Spiel für Spiel.
Mit seinem Kopf, stur wie ein Panzer, kommt er zu selten noch ins Ziel.
Falls mal sein Vater durchdrehen sollte, und dies auf dem Sportplatz noch geschieht,
braucht er sich nicht zu wundern, wenn man auf ihn dann das bezieht.
An ihn dann ist die Bitte gerichtet: Schreib dir nicht alle Fehler auf,
die deine Mitspieler machen, dann nimmt das Spiel einen anderen Lauf.
Setz mehr dein Köpfchen ein, such mehr den freien Mann.
Denk nicht ans Sprichwort: Wie du mir ... , dann sind wir besser dran.*



Kurt Kern (Defensives Mittelfeld)

*Wer hat die Schiedsrichter so gar nicht gern?
Das ist unser Mittelfeldspieler Kurt Otto Kern.
Auch kritisiert er andere Spieler, was freilich diesen nicht gefällt.
Denn selbst nicht immer ganz im Bilde, ist's besser, wenn den Mund man hält.
Kurt ist total abhängig von seiner Tagesform,
wenn's läuft, dann trumpft er schon mal auf enorm.
Auswechseln soll man ihn an schlechten Tagen,
sollte er sich noch so wortreich auch beklagen.
Er kann in der Abwehr, im Mittelfeld und vorne spielen,
und tut regelmäßig auch in des Gegners Kasten zielen.*



Klaus Klepl (Sturm Spitze)

*Der Mann, der sich das Herz gefasst, die Spitze nun zu spielen,
ein Ratz dem Gegner, aufgepasst, denn er kann gut zielen,
für jedes Tor, ins Taschentuch, macht er sich einen Knebel,
ich glaub ihr wisst schon, wen ich mein, das ist der Sohn vom langen Klepl.
Er ist für uns ganz ohne Frage fast gar nicht zu ersetzen.
Denn als er war im Krankenhaus, waren die Gegner kaum zu verletzen.
Bei Klaus merkt, dass nicht nur sonntags er Fußball spielt,
und nicht, wie viele andere schon, nicht nur nach kurzen Rücken schießt.*



**Diese Weihnachtsgedichte hatten im Verein eine lange Tradition.
Sie waren Höhepunkte der Weihnachtsfeiern. Auffällig ist, dass Hans
doch recht kritisch mit seinen Spielern ins Gericht ging.**

Impressionen vergangener Weihnachtsfeiern





FFBAU

Inh. Franz Faust

Womburgstr. 42
63776 Mömbris-
Strötzbach
Tel. 0 60 29/14 62
Fax 0 60 29/57 08

- HOCHBAU ■ TIEFBAU
- BETONARBEITEN
- KANALARBEITEN
- AUSSENANLAGEN
- UMBAUARBEITEN
- ALLES AUS EINER HAND





Impressionen vergangener Winterwanderungen



Wir versichern mit Service

beim Abschluß, bei Änderung,
im Schadensfall.

Rufen Sie uns an zu Ihrer Beratung!
Wir sind der richtige Partner für Industrie,
Handel und Gewerbe.

 0 60 29 / 97 37 - 0

NV

Versicherungsbüro
Nees GmbH seit 1958

Versicherungen
Finanzierungen
Kapitalanlagen

Schimborner Str. 1
D-63776 Mömbris
Telefon 06029/9737- 0
Telefax 06029/9737-70
info@nees-versicherungen.de





Bäckerei
Konditorei

**RÜDIGER
PFAFF**

Alzenauer Straße 60
63776 Niedersteinbach
Tel. 0 60 29 / 13 44

BAUDEKORATION

GEIS
Stephan

Heckenweg 7 • 63776 Mömbris-Brücken
Tel. 06029 4624 • Mobil 0151 22689141

- Anstrich
- Trockenbau
- Tapezier-
arbeiten

Innen- und Außenputz • Vollwärmeschutz
Spachteltechnik • Stuckarbeiten

Fundstück

Kuriose

Schiedsrichterentscheidung

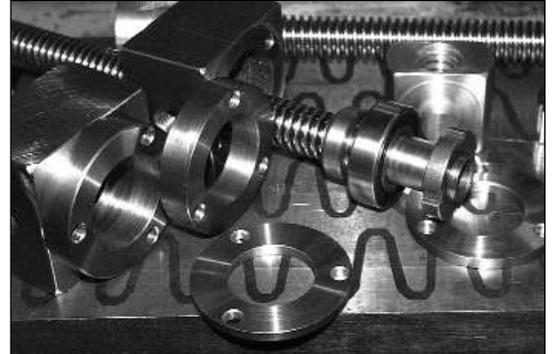


Beim Kreisklassen-Spiel Post SV II gegen SC Germania verschwindet der Schiedsrichter in der Kabine, um zu telefonieren. Dann kehrt er eine Entscheidung um. Das Spiel zwischen dem Post SV II und dem SC Germania (2:4) in der Kreisklasse Nürnberg/Frankenhöhe 4 ist von einer äußerst kuriosen Schiedsrichter-Entscheidung überschattet worden.

Die Hausherren verkürzten dabei nach 35 Minuten auf 1:2, als Markus Liedel den Ball an Torwart Nikolaos Savvelidis vorbeilegte. Dabei wurde der Angreifer vom Keeper rüde gefoult, der Ball landete dennoch im Netz. Schiedsrichter Manfred Bauer gab das Tor und zeigte dem Torwart für sein Foul die Rote Karte.

Anschließend wurde das Spiel jedoch nicht fortgesetzt, auf Drängen der Gästespieler verschwand der Referee in der Kabine. Dort blieb er laut Medienberichten 15 Minuten lang, bevor er wieder auf den Platz kam und seine Entscheidung revidierte: Statt Rot gab es nur Gelb für Keeper Savvelidis, als Begründung nannte er den Wegfall der Doppelbestrafung. Schiedsrichter Bauer hatte zuvor offenbar in der Kabine telefoniert und sich die genaue Regel erklären lassen. "Ich habe extra beim Schiri nach der Aktion nachgefragt, ob es eine Rote Karte ist. Er sagte ja. So etwas habe ich noch nie gesehen, dass ein Schiedsrichter ohne einen Ton in die Kabine verschwindet", schimpfte Post-Coach Erhan Coskun. Der Torschütze Liedel musste wegen einer bei der Aktion zugezogenen Knöchelprellung ausgewechselt werden.

Quelle: "Daniel Karnbaum; <https://www.fussballn.de/sites/cms/artikel.aspx?SK=4&Btr=84509&Rub=398>"



CNC-Fertigung
CAD-Konstruktion
Drahterodieren



Richard Bauer
Maschinen-Metallbau



Wendelinusstr. 17
63776 Mömbris-Brücken
Tel. 06029/5640
Fax 06029/995806

email Richard-Bauer@web.de
www.astroprodukte.de



Wir gratulieren zum Geburtstag

- Ihren 96. Geburtstag feiert am 26.12. **Mathilde Kern**
Ihren 87. Geburtstag feierte am 05.10. **Erna Bozem**
Seinen 86. Geburtstag feierte am 17.10. **Emil Hofmann**
Seinen 85. Geburtstag feierte am 16.12. **Willibald Reifenberger**
Seinen 82. Geburtstag feierte am 17.11. **Edwin Hofmann**
Seinen 81. Geburtstag feierte am 18.12. **Rudolf Noe**

Seinen 80. Geburtstag feierte am 03.11. **Wolfgang Skowron**
Ihren 80. Geburtstag feierte am 02.12. **Maria Bergmann**
Seinen 78. Geburtstag feierte am 15.10. **Alfred Lorenz**
Seinen 77. Geburtstag feierte am 12.11. **Hans Huth**
Ihren 76. Geburtstag feierte am 21.10. **Christine Janista**
Seinen 74. Geburtstag feierte am 01.11. **Josef Nees**
Seinen 73. Geburtstag feierte am 07.12. **Günther Waldschmitt**
Seinen 73. Geburtstag feierte am 19.12. **Werner Bauer**
Seinen 71. Geburtstag feierte am 14.10. **Rainer Rosenberger**
Seinen 71. Geburtstag feierte am 24.10. **Klaus Giron**

Seinen 70. Geburtstag feiert am 31.12. **Herbert Kreß**
Seinen 65. Geburtstag feierte am 19.11. **Reinhard Röhl**

Seinen 60. Geburtstag feierte am 12.12. **Peter Kampfmann**
Seinen 55. Geburtstag feierte am 11.12. **Joachim Heilmann**

Seinen 50. Geburtstag feierte am 26.12. **Marco Beck**

Seinen 30. Geburtstag feierte am 22.10. **Donovan Kern**
Seinen 30. Geburtstag feierte am 11.11. **Andreas Stein**



Löwen-Apotheke e.K.

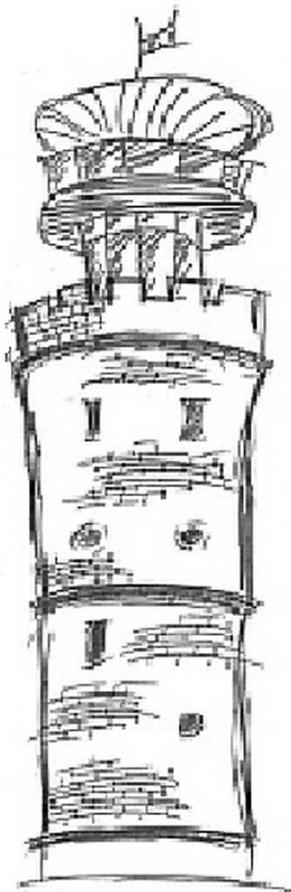
Unsere Öffnungszeiten:

| | |
|---------------|------------|
| Mo., Di., Do. | 8.30–20.00 |
| Mi., Fr. | 8.30–18.30 |
| Sa. | 8.30–13.00 |

www.apotheke-niedersteinbach.de

Parkplätze auch hinter der Apotheke !!!

Das Team der Löwen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!



Berggasthof
HAHNENKAMM

Inh. Ilona Tibitanzl

63776 Mömbris
Haus 1

Tel. 06029-8456

Mobil. 0151-12826918

www.berggasthofhahnenkamm.de

Heizung • Schwimmbadanlagen
Wasserinstallationen • Solar • Spenglerei

Gerhard
Franz



Das Schwierige
erledigen wir sofort.

Für das Unmögliche
brauchen wir
etwas länger.

Geiersrainweg 17
63776 Mömbris
Tel. 060 29 / 66 70
Mobil 01 51 / 16 77 78 77

Orthopädie-Schuhtechnik & Bequemschuhe

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.30 Uhr

14.30 - 18.00 Uhr

Sa. 09.00 - 12.30 Uhr



Meder

Inh. Otto Höhl

Orthopädieschuhtechnik | Bequemschuhe

Hauptstr.36 | 63776 Mömbris | Tel.: 06029/1837

Franz Tibitanzl

*Verkauf, Beratung und Montage von Fenstern, Haustüren,
Rolläden, Markisen und Rolltoren.*

Dorfstraße 36a

63826 Geiselbach-Omersbach

Tel. 0 60 24 - 63 90 180

Fax 0 60 24 - 63 90 181

Handy 0171 - 69 83 875

RISTORANTE – PIZZA-LIEFERSERVICE

POMODORO



Öffnungszeiten:

Di.–Do. 11–14 u. 17–23.30 Uhr, **Fr.** 17–24 Uhr

Sa. 14–24 Uhr, **So.** 11–22 Uhr

– Montag Ruhetag –

Alzenauer Str. 62, 63776 Mömbris-Niedersteinbach

Telefon **0 60 29 / 99 50 35**

*Einfach mal
Urlaub machen...*

- Eisspezialitäten aus eigener Herstellung nach traditionellen, italienischen Rezepten
- italienische Kaffeespezialitäten
- täglich frische, hausgemachte Kuchen
- Panini vom Kontaktgrill



Lassen Sie sich verzaubern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie De Giuseppe



www.eiscafe-piazza.de

Eiscafé Piazza GbR - Inh.: Fam. De Giuseppe - Am Markt 4 - 63776 Mömbris - Tel. 0 60 29 / 99 33 55



**ELEKTROTEAM
KOTTERBA**

Beratung · Planung · Ausführung

- Elektro-Installation
- Trafostationen
- Beleuchtungsanlagen
- Notstrom-Versorgungsanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- Industrie-Montagen

63505 Langenselbold · Spessartstraße 27
Telefon 0 61 84 / 6 17 61-62 · Fax 6 10 86

ECM IT-Consulting

Computer
Netzwerke
DSL-Anschluss
Telefonanlagen
Drucker
Tinte und Toner
Homepage
Software
Service und Support

do-IT

think-IT

know-IT

Büro Babenhausen:
Lichtenberger Str. 17
64832 Babenhausen
Tel.: 06073- 712901
Fax: 06073- 712902

Inhaber:
Dipl.-Ing. (FH) Christian Majewski
e-Mail: Info@ecm-it-consulting.de
www.ecm-it-consulting.de

Büro Brücken:
Strötzbacher Weg 45a
63776 Brücken
Tel.: 06029-999 29 48
Fax: 06029-999 29 49

Spielmacher-Rätsel

In unserem heutigen Rätsel geht es um die großen Spielmacher unserer deutschen Fußballgeschichte, zumindest weitgehend. Die Buchstaben in den hervorgehobenen Kästchen ergeben den Namen des größten Spielmachers der Viktoriageschichte.

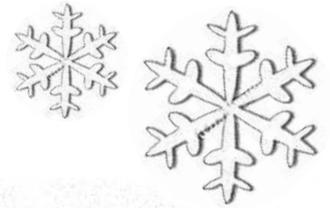
| | | | | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | I | I | | | | | | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ |
| 2 | | | I | I | | | | R | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ |
| 3 | | | | I | I | | | | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ |
| 4 | | | | | I | I | | R | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ |
| 5 | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ | I | I | | | | | | R |
| 6 | ⚽ | ⚽ | ⚽ | | | R | I | I | | | | |
| 7 | ⚽ | ⚽ | ⚽ | | | | | | I | I | | |
| 8 | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ | I | I | | | | | |
| 9 | ⚽ | ⚽ | | | | I | I | | | | ⚽ | ⚽ |
| 10 | | | R | | I | I | | | | | R | ⚽ |
| 11 | | | O | I | I | | | | | | ⚽ | ⚽ |
| 12 | ⚽ | I | I | | | | R | | | | ⚽ | ⚽ |
| 13 | I | I | | | | | | R | ⚽ | ⚽ | ⚽ | ⚽ |

- 1 MSV Duisburg, Schalke 04, Europameister 1980, Spielführer der Nationalelf
- 2 Borussia Mönchengladbach, Europameister 1972, Zuarbeiter von G. Netzer
- 3 Sechsmal Meister mit Schalke 04; Superstar der Vorkriegszeit. Fritz.
- 4 Weltmeister 1954; Lieblingsspieler von Sepp Herberger
- 5 Einer der ersten deutschen Legionäre. Vizeweltm. 1966. Kommt aus Augsburg
- 6 Meister 1966 mit 1860 München; Spielführer
- 7 WM-Dritter 2006. Kaiserslautern, Leverkusen, Bayern, Chelsea
- 8 WM-Teilnehmer 1974, 1. FC Köln
- 9 Europacupsieger mit dem HSV. Als Trainer mehrfach Meister
- 10 Weltmeister 1974. Bayern, Real, Braunschweig und wieder Bayern
- 11 Weltmeister 1954. 1. FC Nürnberg
- 12 Weltmeister 1974. 1. FC Köln
- 13 Erster "Popstar" im deutschen Fußball. Mönchengladbach und Real.

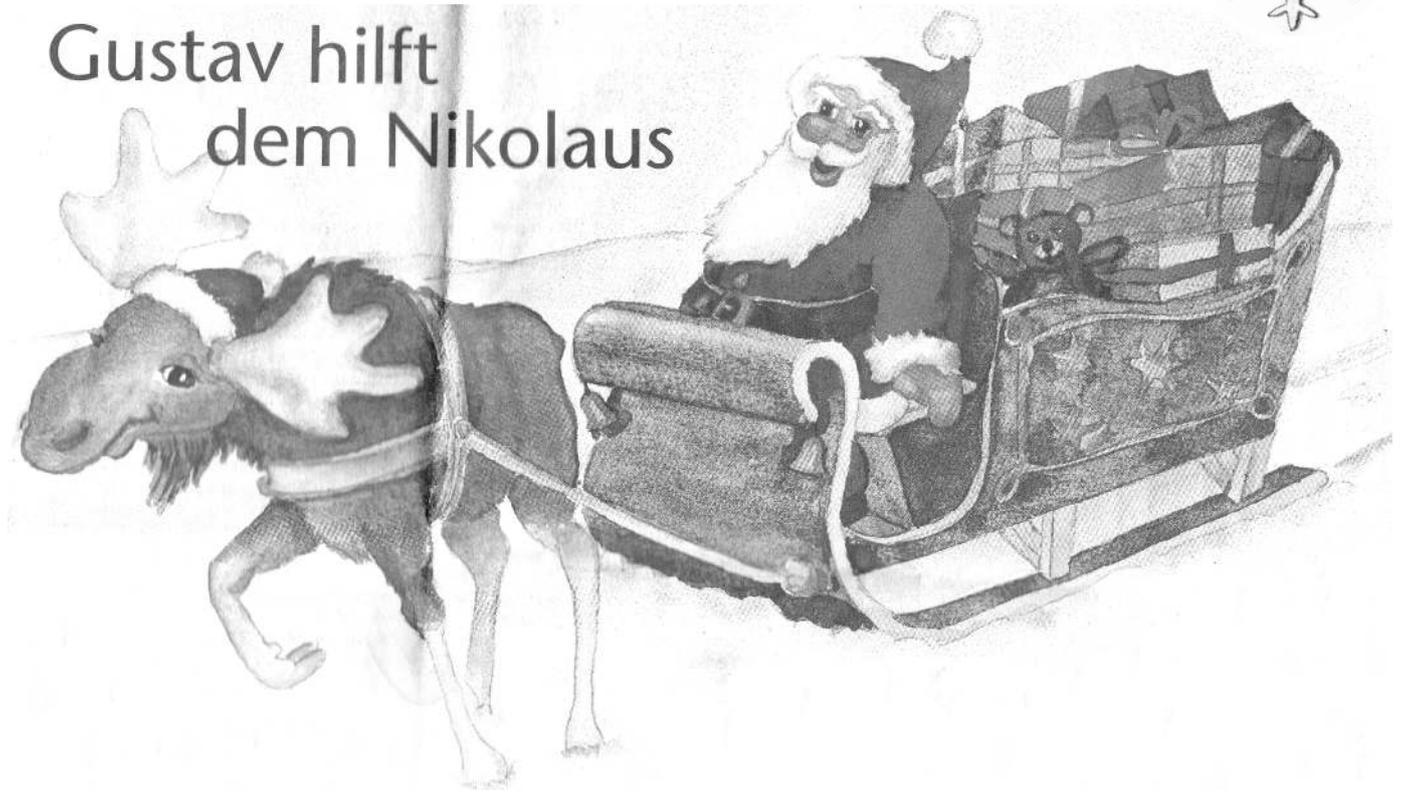
Lösungswort: _____



Eine Weihnachtsgeschichte



Gustav hilft dem Nikolaus



In den Wäldern Schwedens lebt Gustav zusammen mit vielen anderen Elchen. Sie schwimmen in den großen Seen und laufen in den Wäldern um die Wette. Sie verstecken sich hinter den Bäumen entlang den Straßen, um die wenigen Autofahrer zu erschrecken.

"Huch! Elche!" rufen diese dann und deuten mit den Fingern auf sie.

Gustav genießt sein Elchdasein und ist glücklich - zumindest bis Mitte November. Dann hat er keine Lust mehr, Menschen einen Schrecken einzujagen. Da will er auch nicht mehr in den Seen baden oder in den Wäldern umherrennen.

Nein!

Dann träumt er!

"Hey, Gustav! Was ist?" rufen die anderen Elche.

Er seufzt.

"Bist du unglücklich?"

Er nickt.

"Und warum?"

"Weil ... ihr wisst doch, warum", flüstert Gustav verschämt, dreht sich um und läuft hinter den nächsten Baumstamm.

"Armer Gustav", sagen die anderen. "Jedes Jahr ist es das Gleiche um diese Jahreszeit. Seit er einmal den Nikolaus gesehen hat, ist sein einziger Wunsch, einmal dessen Schlitten ziehen zu dürfen. Aber das geht nicht, das macht schon Rudi, das Rentier. Und ein Elch ... irgendwie wäre das komisch ..."

"Wäre es überhaupt nicht!", empört sich Gustav, der das Gespräch be-
lauscht hat.

Die Tage vergehen. Die Bäume
recken ihre kahlen Äste in den
Himmel. Auf einmal fallen dicke
Flocken und hüllen sie weiß ein.

"Schön sieht das aus", seufzt Gustav.
"Der Nikolaus wird sich freuen."

Aber der freut sich gar nicht. Er
sorgt sich um Rudi. Noch vier Mal
schlafen, dann ist der Tag da, auf den
er sich das ganze Jahr über freut und
er kann endlich die Kinder auf der
Erde besuchen. Doch um dorthin zu
gelangen, braucht er nun mal das
Rentier. Aber was macht dieses?

Es schnieft! Seine Nase leuchtet
knallrot!

"Oh je! Oh je!" jammert der Niko-
laus.

"Morgen ist der Schnupfen vorbei",
beruhigt ihn Rudi.

Von wegen! Da hustet er dazu noch
ganz schrecklich.

"So kannst du den Schlitten nicht
ziehen", sagt der Mann mit dem roten
Mantel.

"Aber klar", flüstert das Rentier. "Du
wirst sehen, am nächsten Tag bin ich
kerngesund."

Leider ist das nicht der Fall.

Am 5. Dezember glänzen seine
Augen fiebrig und außerdem fühlen
sich seine Beine an wie Pudding.

"Du bleibst im Bett!" bestimmt der
Nikolaus. "Aber was mach ich nun
ohne dich?" fragt er dann ratlos.

"Ich wüsste was ..." antwortet Rudi,
putzt sich die Nase und hustet.

"Du? Was denn?"

"Da gibt es einen Elch in Schweden,
der nichts lieber täte, als einmal in
seinem Leben deinen Schlitten zu zie-
hen."

"Ja? Aber woher ist dir das be-
kannt?"

"Wir haben ihn einmal an einem
Nikolaustag vor vielen Jahren zufällig
getroffen und da hat er es mir gesagt",
erzählt Rudi.

"Davon habe ich ja gar eine Ah-
nung."

"Natürlich nicht, denn du musstest
doch zu den Kindern in die Häuser,
während ich draußen wartete. Und da
habe ich mich mit Gustav, so heißt
der Elch, unterhalten."

"Ja, wenn das so ist", lacht der Niko-
laus, "dann werde ich ihn mal ganz
schnell fragen, ob er mir dieses Jahr
helfen will."

Gustav kann es erst gar nicht glau-
ben, dass sein Traum Wirklichkeit
werden wird und vor Freude ruft er so
laut "Ja!!!", dass es im ganzen großen,
dichten Wald zu hören ist.

Und wie er zum Nikolaus in den
Himmel kommt, um dann mit dem
Schlitten voller Geschenke zur Erde
zu sausen?

Das ist ein Geheimnis - eines von
vielen die es in der Advertszeit gibt.

Text: Anne Hassel

Illustration: Werner Rademacher

Trainingszeiten der Viktoria Saison 2020/21

1. Mannschaft: Dienstag und Donnerstag, 19 Uhr; **Trainer: Marco Reschke**

2. Mannschaft, SG mit Mensengesäß: Mittwoch und Freitag, 19 Uhr



Jugendleitung: *Kommissarisch: Thomas Meinert und Frank Debes*

Jugend

Trainer/Betreuer, Trainingszeiten/-orte, **Saison 2020/21**

U7 Maximilian Staab, Fr. 17:15–18:30 Uhr, in Brücken

U9 Philip Wissel, Daniel Mader

Di. 17:15–18:30, in Brücken, Do. 17:15–18:30, in Schimborn

U11 Mo./Mi. 17:30–19 Uhr in Schimborn

JFG Mittlerer Kahlgrund

U13/1 Malte Hohnheit, Peter Loschert,
Thomas Krist (ab 01.11.2020)

U13/2 Jakob Meder

U13/3 Volker Helfrich

Trainings- und Spielort: Schimborn

U15/1+2 Fabian Wenzel / Lukas Kempf / Kai Englert

Trainings- und Spielort: Oberafferbach

U17/1 Andreas Klepl / Chrissi Fischer

U17/2 Günni Lange / Werner Bungert

Trainings- und Spielort: Gunzenbach

U19 Georg Dorn / Timo Schmitt / Jürgen Debes

Trainings- und Spielort: Mömbris



**Jugend-
arbeit
ist die
Zukunft
unserer
Vereine.**

Impressum

Kopfball, 4. Ausgabe 2020

Verantwortlich:

FV Viktoria 1930 Brücken e.V.

Alzenauer Str. 106, Mömbris

Redaktionelle Mitarbeit:

Frank Debes, Christoph Geis,

Thomas Gerigk, Kurt Kern,

Thomas Meinert

Umbruch: Karoline Heßler

Werbung: Michael Geis 060 29/57 90

E-Mail: fv_viktoriabruecken@web.de

www.fv-viktoria-bruecken.de

Fotos: Archiv, Privat

Auflage: 300

Druck: RopyCopy, Alzenau

Vereinszeitung liegt aus, in:

Brücken: "Der Dorf-Metzger"

Niedersteinbach:

Bäckerei Pfaff, Metzgerei Lorenz,
Sparkasse, Tankstelle

Mömbris: Raiffeisenbank

Strötzbach: Bäckerei Brückner



Foto: Dr. Maximilian Staab

Der Dorfbackofen, dessen erster Teil Ende des 17. Jahrhunderts errichtet wurde, war dem Verfall nahe. Jugendliche aus dem Dorf haben ihn unter Anleitung von Jakob Papachrissanthou vor dem Verfall gerettet.

**Wir sorgen für
Erdgas und Strom
in Ihrem Zuhause!**



1975 - 2020



Übrigens:
Wir haben auch
klimaneutralen Strom!
Der Naturstromtarif der EMS!

Wir helfen Ihnen den passenden Erdgas - oder Stromtarif zu finden!

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder besuchen
Sie uns persönlich in unserem Aschaffener Service-Center.

 0 60 21 / 3 86 72 30

 service@e-m-s.de

 www.e-m-s.de

Energieversorgung Main-Spessart
Boschweg 9
63741 Aschaffenburg